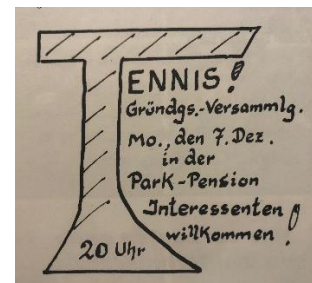




## Der Laboer Tennisclub „Blau Weiß“ feiert 50jähriges Jubiläum!

Am 7. Dezember 2020 kann der Laboer Tennisclub auf eine 50jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

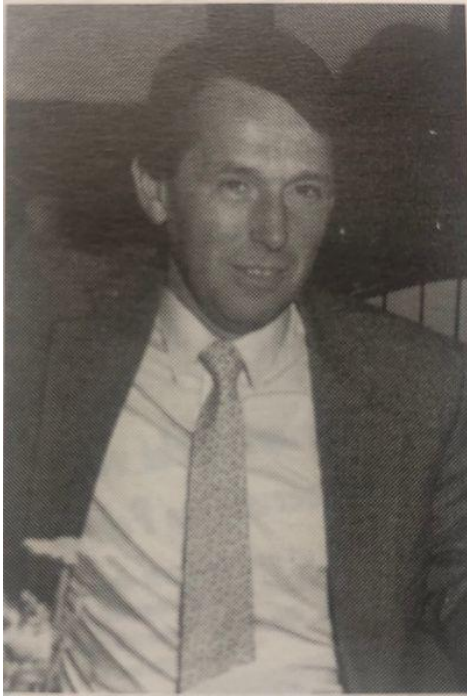


Die Gründungsversammlung fand damals in der Laboer Parkpension statt.

Alles begann natürlich noch früher, Horst Menzel und Rudi Großmann hatten die initiale Idee, in Laboe einen Tennisclub zu gründen. Neben den in Laboe bereits etablierten Sportvereinen sollte ein weiteres Angebot geschaffen werden, um etwas für Sport, Gesundheit, nicht zuletzt aber auch für die Geselligkeit zu tun.

Zur Gründungsversammlung waren 100 Laboer erschienen, 48 von ihnen entschieden sich spontan, dem neuen Verein beizutreten. Von den damaligen Gründungsmitgliedern sind sogar heute noch einige im Tennisclub: Horst und Marlies Menzel, Achim Schuldt und Sigrid Pleger.

Alle waren begeistert von der Idee, in Laboe Tennis zu spielen. Als wichtigste Frage war zu klären, wo die Plätze des Tennisclubs entstehen sollten. Nach mühsamen Verhandlungen stand es fest: die Anlage sollte am Heikendorfer Weg 36e gebaut werden. Die finanzielle Basis des Vereins bestand damals aus nichts als Bürgschaften. Getragen vom Vertrauen der Mitglieder konnte der Vorstand damals die große Verantwortung schultern. Vor allem Schatzmeister Horst Menzel, der dieses Amt seit der Gründung erfolgreich führte, erwarb sich bei der Finanzierung des Objekts große Verdienste. Horst bekleidete das Amt des Kassenwartes über 45 Jahre, in denen er stets mit großem Engagement und Herzblut die Interessen des Vereins vertrat.



*Gründungsmitglied und langjähriger Kassenwart Horst Menzel*



*Horst, auch heute noch aktiv*

Der damalige 1. Vorsitzende Rudi Großmann übergab sein Amt am 21. Januar 1982 an Rainer Wiese, der noch heute die Geschicke des Vereins mit großer Besonnenheit lenkt und leitet.



*Unser 1. Vorsitzender Rainer Wiese 1995*



*Rainer Wiese heute*

Seit dem 7. August 1971 wird auf der Tennisanlage am Heikendorfer Weg die gelbe Filzkugel geschlagen, auch der Mannschaftsbetrieb wurde gestartet.

Das erste Clubhaus bestand aus einer alten Baubude, die so eng war, dass gerade eine Handvoll Leute hineinpasste. Das erste „richtige“ Clubhaus wurde in Eigenleistung durch die Mitglieder gebaut und 1975 seiner Bestimmung übergeben.



*Das Clubhaus damals*

Heute verfügt der Club über ein gemütliches Clubhaus, welches 1992 erweitert wurde und seitdem immer wieder in Stand gesetzt, renoviert und gern von allen Mitgliedern mit Leben erfüllt wird.



*Unser Clubhaus heute*

Bis heute hat sich der Laboer Tennisclub den Charakter eines familiären Tennisclubs erhalten, bei dem die Förderung des Breitensports im Vordergrund steht. Für unsere Kinder und Jugendlichen bieten wir in der Sommersaison wöchentlich eine Stunde kostenloses Gruppentraining an. Die Damen und Herren bereiten sich im Mannschaftstraining auf die Punktspiele vor, natürlich mit anschließendem gemütlichen Beisammensein bei ein paar leckeren Snacks und Getränken.

Auch Cardio-Training, Familientennis, Sommercamps, gemeinsame Arbeitseinsätze, After Work-Tennis, Kuddel-Muddel-Turniere, Grillabende, natürlich unsere traditionelle jährliche Blau-Weiße-Tennisnacht und viele weitere Events sind hier erwähnenswert. Über die regionalen Grenzen hinaus ist der Laboer Tennisclub für seine hervorragende Gastfreundschaft bekannt.

Es gäbe aus 50 Jahren Geschichte natürlich so Vieles zu berichten, und vor allem unsere langjährigen Mitglieder könnten viel erzählen...

Wir möchten allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des Laboer Tennisclubs danken und wünschen uns, dass viele Tennisbegeisterte auch weiterhin Zeit, Kraft und Begeisterung für unseren Verein aufbringen, damit auch die nächsten 50 Jahre Tennis in Laboe ein fester Bestandteil der sportlichen Landschaft ist.

Die momentane Lage lässt leider keine großen Feierlichkeiten zu, jedoch wollen wir gerne mit unseren Mitgliedern am 7. Dezember auf unser 50jähriges Bestehen mit einem Glas Sekt anstoßen. Wir hoffen, spätestens im Sommer nächsten Jahres ein rauschendes Fest anlässlich des Jubiläums feiern zu können.

Sonja-Maria Röhrich-Schnoor und Doreen Lilie